

Die geheimsten Geheimnisse

Von Affodillbluete

Prolog:

Prolog

Leise hallen meine schnellen Schritte von den Wänden der langen Gänge wieder. Es ist Samstag, aber dennoch haben die Schüler die Sperrstunde zu beachten und deshalb schreite ich, mit beinahe kindlicher Vorfreude darauf Regelbrechern Punkte abziehen zu dürfen, die Gänge Hogwarts entlang, jederzeit bereit aus dem Hinterhalt zuzuschlagen.

Meine schwarzen Roben bauschen sich hinter mir auf, als ich im dritten Stock um eine Ecke biege, und rascheln leise. Doch noch ein anderes Geräusch durchbricht die Friedlichkeit des bereits schlafenden Schlosses. Leises Gemurmel dringt an mein Ohr, ich rümpfe die Nase, kneife meine Augen zu schmalen Schlitzern zusammen und lasse mich von meinem Gehör leiten.

„Hast du das gelesen?“ - „Oh Merlin. Wenn das wahr ist...“ - „Das kann nicht wahr sein. Wer würde denn mit ihm...?“

Meine Beine tragen mich immer weiter den Gang entlang, ohne auch nur ein Geräusch von sich zu geben, bis ich an einer Abzweigung stehen bleibe. Mit dem Rücken gegen die Wand gepresst, strecke ich meinen Kopf näher an die Kante, um weiter zu lauschen.

„Ihhh. Du hast recht.“ - „Aber witzig ist es trotzdem.“ - „Witzig? Das ist das Beste, was ich je gelesen habe!“

Inzwischen bin ich mir ziemlich sicher, dass es drei Schüler sind und diese sich in einer kleinen Nische niedergelassen haben. Wenn ich es schaffe leise genug bis an die Nische heranzutreten, werden sie nicht fliehen können.

Ich spähe um die Ecke und erkenne fünf Meter von mir entfernt einen kleinen Zipfel eines Rockes, der aus der Nische heraushängt.

Wilde Vorfreude durchströmt mich, als ich entschlossen einen Schritt in den Gang trete und so leise wie möglich auf die Gruppe zuzugehen, ohne dass sie mich entdecken.

Doch plötzlich verstummt das Gemurmel, was mich dazu bringt stehen zu bleiben und gespannt zu lauschen.

„Da ist jemand“, flüstert eine Stimme beinahe geräuschlos, doch ich kann es dennoch verstehen. Vorsichtig mache ich einen weiteren Schritt, nur noch vier, dann kann ich meine sadistische Ader befriedigen.

Ich erkenne, wie ein kleines blitzendes Ding aus der Nische herausgehalten wird, ehe es schnell wieder zurückgezogen wird. Das muss ein Spiegel gewesen sein. Wut brodelt in mir auf und ich setze meinen Weg fort, dieses Mal schneller und deutlich

geräuschvoller.

„Snape!“, schreit jemand und plötzlich rennen drei Schüler aus der Nische in entgegengesetzte Richtung davon. Ich beschleunige meinen Schritt, doch ich kann nicht mit ihnen mithalten, ihr Vorsprung ist bereits zu groß, sodass ich auf Höhe der Nische stehen bleibe.

Verärgert verkrampfe ich meine Hand um meinen Zauberstab und meine Kiefer beginnen zu mahlen. Wenn Dumbledore doch nur wieder Flüche auf Schüler gestatten würde.

Ich schnaube. Diese Bälger treiben mich noch in den Wahnsinn. Kräftig stoße ich Luft aus meinen Lungen und massiere meine Nasenwurzel zwischen Daumen und Zeigefinger. Als ich meine Augen öffne, erkenne ich etwas Weißes im Augenwinkel.

Langsam drehe ich mich zur Öffnung der Nische und betrachte mir das weiße Etwas. Es scheint eine Art Magazin zu sein, denn auf dem Deckblatt steht *„Die geheimsten Geheimnisse – Jede Woche neu“*. Erneut bilden meine Augen schmale Schlitze, als ich dieses Heft mit zwei Fingern aufhebe und mit gerümpfter Nase betrachte. Ich drehe es um und lese mir den Text auf der Rückseite durch.

Was trägt Dumbledore unter seinen Roben? Wer ist der Mann in McGonagalls Leben? Was treibt Trelawney alleine im Turm? Und wieso ist Snape ständig so verbittert? Hier erfahrt ihr es, denn es gibt jede Woche eine neue kleine Geschichte von unseren fleißigen Autoren. Seid gespannt!“

Prompt lasse ich dieses Ding fallen, als hätte ich mir die Hände daran verbrannt. Was in Merlins Namen ist das? Mit einem Schwenk meines Zauberstabes beginnt das Heft zu fliegen. Ich fasse dieses Ding gewiss nicht mehr an. Das ist nun konfisziert und wenn ich herausgefunden habe, wessen Besitz das ist, gibt es den größten Punkteabzug und das qualvollste Nachsitzen, was ganz Hogwarts je gesehen hat.

Bevor ich damit zu Professor Dumbledore gehe, werde ich es mir genauer ansehen. Es scheint irgendein Zauber darauf zu liegen, der offensichtlich jede Woche eine neue Geschichte offenbart.

Mit nach wie vor angewidertem Gesichtsausdruck, lasse ich das Heft vor mir her schweben und mache mich auf den Weg in meine Gemächer. Zu meinem Bedauern treffe ich auf keine weiteren Schüler, doch ich freue mich bereits darauf die Verantwortlichen für dieses Schundblatt zur Rechenschaft zu ziehen.

In meinem Wohnzimmer angekommen lasse ich das Heft zu meinem Tisch schweben und lege es darauf ab. Seufzend streife ich mir die Robe von meinen Schultern und falte sie feinsäuberlich zusammen, bevor ich sie über die Lehne meines Sessels lege. Mit einem Schwenk meines Zauberstabes kommen eine Flasche Feuerwhiskey und ein Glas auf mich zugeflogen, ehe die Flasche neben dem Heft zum Stehen kommt und das Glas von selbst befüllt. Mit Hilfe meines Zauberstabes entfache ich ein Feuer im Kamin und gehe zu meiner Couch. Schwerfällig lasse ich mich auf sie fallen, nehme mir das Whiskeyglas und trinke einen kräftigen Schluck. Ich denke, das kann ich jetzt gut gebrauchen. Mit meiner freien Hand angle ich nach dem Magazin, lehne mich an, schlage meine Beine übereinander und schlage das Heft auf, um zu lesen.